

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Dienstag, den 04. Februar 2003

Guten Morgen!

Als Jugendlicher habe ich Zukunftsromane verschlungen. Autoren wie Hans Dominik, Stanislaw Lem oder Philipp K. Dick faszinierten mich mit ihren Visionen. Für das Jahr 2000 stellte ich mir damals vor, die 8 km zwischen Elternhaus und Innenstadt mit Hilfe einer Röhrenbahn (so eine Art Laufband mit Sitzen drauf) bewältigen zu können. Autos fahren mit Elektroantrieb und den Weltraum hatten wir schon längst erobert.

Als ich 7 Jahre alt war, betrat der erste Mensch den Mond. In den 70er Jahren wurden die Space Shuttles geplant; in den 80ern hoben sie ab.

Wir schreiben das Jahr 2003. Und das größte Weltraumereignis, das die Menschheit je gesehen hat, liegt mehr als eine Generation zurück. Von 6 Space Shuttles existieren noch 4, die europäische Ariane ist ein Desaster und die Russen haben kein Geld. Weltraumtouristen müssen zahlen, damit die Programme weiterlaufen können.

Ich fürchte, zukünftige Generation werden Dick, Lem und Dominik lesen und immer noch davon träumen, daß das Geschriebene irgendwann Wirklichkeit wird.

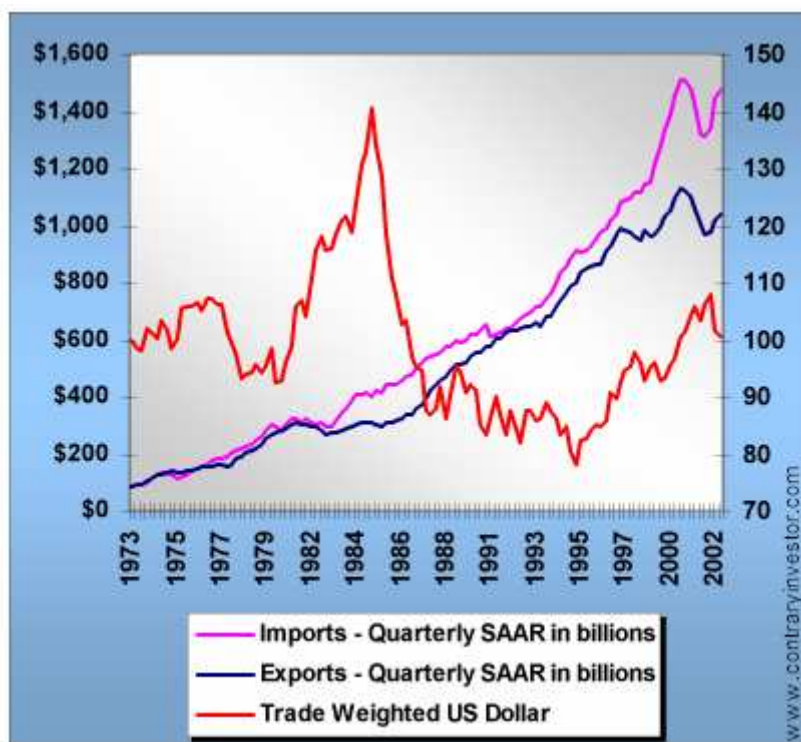
Die Amerikaner und mit Ihnen die Welt trauert um 7 tote Astronauten. Bestürzung allerorten. Schweigeminuten an der New York Stock Exchange und eine zweiminütige Handelsunterbrechung an der Nasdaq.

Im Irak könnten 7 GI's sterben. Es könnten 70 sein. Oder 700. Oder 7000.

Wird das Volk 7000mal so viel weinen? Wie wird der Präsident mit der Trauer seines Volkes umgehen?

Unter www.contraryinvestor.com findet sich eine lesenswerte monatliche Kolumne. Die Charts sind sehr anschaulich und auf Langfristigkeit ausgerichtet. Aus der Januar-Kolumne möchte ich ein Chart zeigen (siehe nächste Seite). Es stellt die amerikanischen Im- und Exporte sowie den handelsgewichteten Dollarkurs dar.

Verfolgen wir nur Im- und Exporte. Es fällt auf, daß die USA zumindest seit den 70er Jahren die Neigung hat, mehr zu importieren als zu exportieren. In rezessiven Phasen (1973-1982, 1990/1991) näherten sich die Importe den Exporten an; der Konsum ließ jeweils nach. Seit etwa 1997 wird die Lücke zwischen Im- und Exporten größer, und zwar in einer erschreckenden Art und Weise. Diese Lücke nennt man Handelsbilanzdefizit. Und dieses weist aktuell einen Fehlbetrag in Höhe von 40 Mrd. US-Dollar auf.



Produktionsstätten und Dienstleistungen (z.B. Call Center) werden ins Ausland verlagert, während der Konsum im Land unverändert hoch bleibt. Dies kann auf Dauer nicht gut gehen. In den USA gehen durch diese Verlagerungen massenweise Arbeitsplätze verloren. Die Arbeitslosigkeit wird den Konsumenten zur Einschränkung des bereits jetzt meist auf Pump finanzierten Konsums zwingen. Die Unternehmensgewinne werden leiden. Man sollte nicht mehr fragen, ob es passiert, sondern wann es passiert.

Zu den Märkten.

Gestern wurden an der NYSE 1719 Gewinner und 1504 Verlierer gezählt. Das Aufwärtsvolumen betrug 664 Mio., das Abwärtsvolumen 534 Mio. gehandelte Aktien. Insgesamt wechselten an der New York Stock Exchange 1,21 Mrd. Aktien den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 53% vom Gesamtvolumen. Das Volumen selbst war eines der schwächsten der vergangenen Wochen.

Der Dow schloss mit 8109,82 Punkten 56,01 Zähler höher.

Der Transport-Index endete bei 2157,49 Punkten. Er verlor 15,86 Punkte.

Der S&P 500 stieg um 4,62 auf 860,32 Punkte.

Die Nasdaq schloss mit 1323,79 Punkten um 2,88 Punkte höher. Die Nasdaq weist gegenüber dem Dow seit Tagen eine relative Schwäche auf.

Die Versorger stiegen um 1,98 auf 209,73 Punkte.

Die größten Gewinner: Versorger. Größte Verlierer: Goldaktien, Halbleiter, Transport.

Der Dollar Index endete unverändert bei 100,12 Punkten. Der Euro stieg um 13 Cents auf 107,49 US-Dollar. Der Yen fiel auf 83,24 Dollar. Relative Stärke Euro/Dollar gegenüber Yen/Dollar.

Der Dax schloss bei 2751,99 Punkten.

Der Nikkei endete heute früh bei 8484,90 Punkten. Er verlor 15,98 Punkte.

US-Anleihen blieben unverändert. Der T-Bond Future endete bei 112,05 Punkten, was einer Rendite von 4,84% entspricht. Chart sieht bullisch aus.

Crude Öl schließt in New York bei 32,83 Dollar.

Der Goldpreis endete mit 370,80 Dollar/Unze erstmals oberhalb der 370-Marke. Silber schloss bei 4,84 Dollar.

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 1,2% auf 142,38 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU fiel ebenfalls um 1,2%. Er endete bei 76,04 Punkten.

Wellenreiter-Ausblick



Zeitprojektionschart Dow Jones Index

Die relative Schwäche der Halbleiter gegenüber den großen Indizes ist auffällig. Die Halbleiter stehen für spekulatives Geld. Die „Generäle“ halten sich offensichtlich zurück. Dafür spricht auch, daß das Handelsvolumen gestern mäßig war.

Ist dies die Ruhe vor dem Sturm? Noch eine Woche bis zur potentiell aufregendsten Zeit des ersten Halbjahres 2003. Die US-Anleihen sehen so aus, als ob sie aus ihrer monatelangen Konsolidierung nach oben ausbrechen würden. Gold schließt oberhalb der 370er Marke (heute früh befinden sich die Gold-Futures bei 375 Dollar). Beides verheißt für Aktien nichts Gutes. Noch dazu sind viele Indizes und Schlüsselaktien in technisch schlechtem Zustand.

Die Indikatoren? Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 5,03% auf 33,98 Punkte. Der VXN (Volatilitätsindex der Nasdaq) fiel nur um 1,6% und bildet auf dem Wochenchart eine technisch bärische Formation, einen „fallenden Keil“. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 1,18 Punkten. Bereits Versicherung vor einem Kursabsturz? Der bullische Prozentsatz des Nasdaq 100 schloß bei 46%. Der McClellan Oszillator endete bei minus 15,31 Punkten.

Die Aussichten? Alle Anzeichen deuten auf eine baldige Marktabschwächung hin. Das Risiko bleibt unverändert.



Wellenreiter Depot

Kaufdatum	Aktie		Wkn/Id	Akt. Preis\$	Kaufpreis\$	Stop	Unterstützung
26.12.2002	Bema Gold Corp.	BGO	878626	1,38	1,35	1,05	1,15 -1,20
26.12.2002	COEUR DALENE MINE	CDE	868071	1,73	1,80	1,40	1,50 -1,65
26.12.2002	ECHO BAY MINES LT	ECO	867757	1,25	1,25	0,90	1,00 -1,10
31.12.2002	Golden Star Resources	GSS	888002	1,95	1,74	1,30	1,45 -1,55
09.01.2003	Cambior Inc.	CBJ	871498	1,37	1,62	1,10	1,10 -1,20

keine Veränderungen.

Absacker

Die US-Behörden wollen genau wissen, was im Internet vor sich geht. Sie bauen ein „Internet Monitoring Center“. Der staatliche Griff wird fester.

<http://www.washingtonpost.com/ac2/wp-dyn/A3409-2003Jan30>

Bis morgen

Ihr Robert Rethfeld

Wellenreiter-Frühausgabe-Abo: Senden Sie eine eMail an rrethfeld@wellenreiter-invest.de mit dem Kennwort „Probeabo“.